

Stand: 15.12.2025 19:10:58

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/1340

"Bayerns Zukunft liegt in Europa V - Von unseren europäischen Nachbarn bei der Förderung des sozialen Unternehmertums lernen"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/1340 vom 01.04.2019
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/2334 des BU vom 22.05.2019
3. Beschluss des Plenums 18/2694 vom 26.06.2019
4. Plenarprotokoll Nr. 22 vom 26.06.2019



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Benjamin Adjei, Kerstin Celina, Barbara Fuchs, Markus (Tessa) Ganserer, Christina Haubrich, Claudia Köhler, Andreas Krahl, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Bayerns Zukunft liegt in Europa V – Von unseren europäischen Nachbarn bei der Förderung des sozialen Unternehmertums lernen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. eine Strategie vorzulegen, wie soziales Unternehmertum in Bayern stärker wertgeschätzt und zielgerichtet gefördert werden kann. Hierbei sind die Erfahrungen aus anderen EU-Ländern (v. a. Frankreich, Großbritannien, Belgien und Finnland) und die wichtigsten Hemmnisse dieses Unternehmenszweigs (Rechtsform, Gemeinnützigkeitsbegriff, Zugang zum Finanzmarkt und staatlicher Förderung, Unterstützung beim Ausbau kaufmännischer Kenntnisse) explizit zu berücksichtigen;
2. die bestehenden Informations-, Beratungs- und Förderangebote für Social Entrepreneurship hinsichtlich einer Weiterentwicklung zu überprüfen, sowie eine zentrale Koordinierungsstelle für Social Entrepreneurship einzurichten;
3. eine eigene Rechtsform für Sozialunternehmen zu prüfen. Bei der Gemeinnützigkeit sollen bessere Rahmenbedingungen für Sozialunternehmen geschaffen werden. Das Stiftungsmodell für Sozialunternehmen und die rechtlichen Rahmenbedingungen für Genossenschaften sollen im Einklang der digitalen Transformation weiterentwickelt werden. Bei Hemmnissen, die nur auf Bundes- oder Europaebene verändert werden können, wird die Staatsregierung aufgefordert entsprechende Initiativen im Bundesrat einzubringen;
4. im Bereich der Bildung und Forschung Lehrstühle zu Social Entrepreneurship und sozialen Innovationen an den Universitäten und Hochschulen zu schaffen. Initiativen, die Soziales Unternehmertum in die Schulen bringen und studentische Initiativen sollen gefördert werden;
5. bei öffentlichen Ausschreibungen des Freistaats und seiner Beteiligungsgesellschaften die seit Anfang 2016 bestehenden vergaberechtlichen Handlungsspielräume zu nutzen und stets konkrete Vorgaben zu den umweltbezogenen und sozialen Eigenschaften der zu beschaffenden Leistungen zu machen, um auch sozialen Unternehmerinnen und Unternehmern den Zugang zu öffentlichen Aufträgen zu erleichtern.

Begründung:

Soziales Unternehmertum unterscheidet sich grundlegend von klassischem Unternehmertum durch seinen Fokus auf eine gesellschaftliche, ökologische oder soziale Innovation. Bei sozialen Unternehmen steht nicht Gewinnmaximierung im Vordergrund, sondern die Verbreitung des ideellen Mehrwerts der Unternehmung. Gewinne werden in Sozialunternehmen in aller Regel vollständig reinvestiert und nicht ausgeschüttet. Sie berücksichtigen die ökologischen Konsequenzen ihrer Arbeit, verfolgen eine langfristige Strategie und tragen somit zu einem nachhaltigen Wachstum bei. So entwickeln Sozialunternehmen oftmals wirksame Ansätze zur Reduzierung von Emissionen und Abfall sowie für die Verwendung natürlicher Ressourcen.

Deutschland und Bayern liegen bei der Förderung und auch der grundlegenden Erfassung und Wertschätzung dieses Unternehmerzweigs im Vergleich zur EU sowie vielen unserer europäischen Nachbarn weit zurück. In Finnland arbeiten bereits 7,5 Prozent der berufstätigen Bevölkerung in Sozialunternehmen, in Slowenien 5,4 Prozent und in Belgien immerhin 4,1 Prozent. In Finnland, Frankreich und Belgien ist 1 von 3 neu gegründeten Unternehmen ein Sozialunternehmen, im EU-Schnitt immerhin 1 von 4. Für Deutschland und Bayern liegen hier staatlicherseits noch nicht einmal verlässliche Zahlen vor. Nur der privatwirtschaftlich finanzierte Deutsche Social Entrepreneur Monitor 2018 gibt erste Anhaltspunkte, dass beispielsweise die Gründungszahlen ähnlich hoch sein könnten und sich ca. 80.000 Unternehmen in Deutschland als Sozialunternehmen bezeichnen würden. Dies alles geschieht aber weitgehend unbeachtet von der Politik in Deutschland.

Andere Länder in der EU haben das Potenzial dieses Wirtschaftszweigs und die starke Beliebtheit dieser Wirtschaftsform gerade bei jungen Menschen längst erkannt und Strategien für den Umgang und die gezielte Förderung entwickelt.

Die größten Herausforderungen von Sozialunternehmen in der Gründungs- und Konsolidierungsphase liegen vor allem in fehlender gesellschaftlicher bzw. politischer Anerkennung und dem Zugang zum Kapitalmarkt. Durch den weit weniger wichtigen Fokus auf Gewinnerzielung und die meist begrenzte Skalierbarkeit dieser Unternehmen versagen die klassischen Finanzierungsinstrumente hier weitgehend und können nur durch Spendenakquise und ideelle Unterstützerinnen und Unterstützer kompensiert werden.

Auch die vorhandenen Rechtsformen und der Gemeinnützigsbegriff stoßen bei Sozialunternehmen an ihre Grenzen, da an die Gemeinnützigkeit strenge Auflagen gebunden sind und diese eine Weiterentwicklung und Skalierung meist behindern. Eine Erweiterung des Gemeinnützigsbegriffs und Hybride bei den Rechtsformen würden Sozialunternehmen ihre Entwicklung deutlich erleichtern. Frankreich hat daher 2014 die entreprise solidaire eingeführt, die beispielsweise den Zugang zum Kapitalmarkt erleichtern sollte. Als eines der ersten Unternehmen änderte das bekannte Satire-Magazin Charlie Hebdo seine Rechtsform zur entreprise solidaire de presse. Gängigste Form für Sozialunternehmen ist die entreprise solidaire d'utilité sociale ESUS (frei übersetzt: solidarisches Unternehmen mit sozialem Zweck).

Letztlich muss der Staat und damit auch der Freistaat Bayern eine Vorbildfunktion bei der Vergabe öffentlicher Aufträge einnehmen. Um auch Sozialunternehmen die Möglichkeit zu bieten an öffentliche Aufträge zu gelangen, muss der Freistaat konsequent die seit 2016 bestehenden Handlungsspielräume nutzen und soziale sowie ökologische Standards bei Ausschreibungen deutlich stärker gewichten.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann,
Gülseren Demirel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Drs. 18/1340

Bayerns Zukunft liegt in Europa V - Von unseren europäischen Nachbarn bei der Förderung des sozialen Unternehmertums lernen

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: **Florian Siekmann**
Mitberichterstatter: **Dr. Fabian Mehring**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung, der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen und der Ausschuss für Wissenschaft und Kunst haben den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 9. Sitzung am 9. April 2019 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:
CSU: Ablehnung
B90/GRÜ: Zustimmung
FREIE WÄHLER: Ablehnung
AfD: Ablehnung
SPD: Zustimmung
FDP: Zustimmung
Ablehnung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung hat den Antrag in seiner 8. Sitzung am 9. Mai 2019 mitberaten und mit folgendem Stimmergebnis:
CSU: Ablehnung
B90/GRÜ: Zustimmung
FREIE WÄHLER: Ablehnung
AfD: Ablehnung
SPD: Zustimmung
FDP: Zustimmung
Ablehnung empfohlen.

4. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag in seiner 24. Sitzung am 9. Mai 2019 mitberaten und mit folgendem Stimmergebnis:
CSU: Ablehnung
B90/GRÜ: Zustimmung
FREIE WÄHLER: Ablehnung
AfD: Ablehnung
SPD: Zustimmung
FDP: Zustimmung
Ablehnung empfohlen.
5. Der Ausschuss für Wissenschaft und Kunst hat den Antrag in seiner 11. Sitzung am 22. Mai 2019 mitberaten und mit folgendem Stimmergebnis:
CSU: Ablehnung
B90/GRÜ: Zustimmung
FREIE WÄHLER: Ablehnung
AfD: Ablehnung
SPD: Zustimmung
FDP: Zustimmung
Ablehnung empfohlen.

Tobias Gotthardt
Vorsitzender



Beschluss des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gülsen Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Benjamin Adjei, Kerstin Celina, Barbara Fuchs, Markus (Tessa) Ganserer, Christina Haubrich, Claudia Köhler, Andreas Krahl, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Drs. 18/1340, 18/2334

Bayerns Zukunft liegt in Europa V – Von unseren europäischen Nachbarn bei der Förderung des sozialen Unternehmertums lernen

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Alexander Hold

III. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Ilse Aigner

Präsidentin Ilse Aigner: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 4** auf:

Abstimmung

über Verfassungsstreitigkeiten und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsaordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die CSU, die GRÜNEN, die FREIEN WÄHLER, die AfD, die SPD, die FDP und der Kollege Plenk (fraktionslos). Den Kollegen Swoboda sehe ich gerade nicht. – Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Verfassungsstreitigkeiten und die Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 4)

Es bedeuten:

- E-bedeutet... einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
(E) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
(G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen
(ENTH) oder
Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
(A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder
Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
(Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Verfassungsstreitigkeiten

1. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 13. Mai 2019 (Vf. 10-VIII-19) betreffend Meinungsverschiedenheit zwischen der Antragstellerin
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Bayerischen Landtag und den Antragsgegnerinnen
 1. CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag
 2. Bayerische Staatsregierungvom 6. Mai 2018 über die Frage, ob Art. 5 des Gesetzes über die Organisation der Bayerischen Polizei (Polizeiorganisationsgesetz – POG, BayRS 2012-2-1-I), das zuletzt durch § 1 Abs. 29 der Verordnung vom 26. März 2019 (GVBl. S. 98) geändert worden ist, sowie Art. 29 des Gesetzes über die Aufgaben und Befugnisse der Bayerischen Staatlichen Polizei (Polizeiaufgabengesetz – PAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. September 1990 (GVBl. S. 397, BayRS 2012-1-1-I), das zuletzt durch § 1 Abs. 28 der Verordnung vom 26. März 2019 (GVBl. S. 98) geändert worden ist, die Bayerische Verfassung verletzen
PII-G1310.19-0006
Drs. 18/2410 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

- I. Der Landtag beteiligt sich am Verfahren.
 - II. Der Antrag ist unbegründet.
 - III. Zum Vertreter des Landtags wird der Abgeordnete Josef Schmid bestellt.

CSU **GRÜ** **FREIE
WÄHLER** **AfD** **SPD** **FDP**

Z **A** **Z** **Z** **A** **A**

2. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 13. Mai 2019 (Vf. 12-VII-19) betreffend Antrag auf Feststellung der Verfassungswidrigkeit des Art. 5 des Gesetzes über die Organisation der Bayerischen Polizei (Polizeiorganisationsgesetz – POG, BayRS 2012-2-1-I), das zuletzt durch § 1 Abs. 29 der Verordnung vom 26. März 2019 (GVBl. S. 98) geändert worden ist, sowie des Art. 29 des Gesetzes über die Aufgaben und Befugnisse der Bayerischen Staatlichen Polizei (Polizeiaufgabengesetz – PAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. September 1990 (GVBl. S. 397, BayRS 2012-1-1-I), das zuletzt durch § 1 Abs. 28 der Verordnung vom 26. März 2019 (GVBl. S. 98) geändert worden ist

PII-G1310.0007

Drs. 18/2411 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

- I. Der Landtag beteiligt sich am Verfahren.
- II. Der Antrag ist unbegründet.
- III. Zum Vertreter des Landtags wird der Abgeordnete Josef Schmid bestellt.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Anträge

3. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Florian Siekmann u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bayerns Zukunft liegt in Europa I – Ein Leitbild für ein gemeinsames Verständnis von Europa mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickeln
Drs. 18/1336, 18/2331 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Maximilian Deisenhofer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Bayerns Zukunft liegt in Europa II – Europäisches Bewusstsein und Europabildung als Aufgabe der Schule
Drs. 18/1337, 18/2332 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Eva Lettenbauer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Bayerns Zukunft liegt in Europa III – Europäischen und internationalen Jugendaustausch weiter ausbauen und besser fördern
Drs. 18/1338, 18/2480 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Verena Osgyan u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Bayerns Zukunft liegt in Europa IV – Europa als gemeinsamen Wissenschaftsraum stärken
Drs. 18/1339, 18/2333 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gülseren Demirel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Bayerns Zukunft liegt in Europa V – Von unseren europäischen Nachbarn bei der Förderung des sozialen Unternehmertums lernen
Drs. 18/1340, 18/2334 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Dr. Markus Büchler u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Bayerns Zukunft liegt in Europa VI – Flugzeugbenzin endlich besteuern Drs. 18/1341, 18/2335 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

9. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Bayerns Zukunft liegt in Europa VII – Mehr Agrarökologie in der EU Drs. 18/1342, 18/2336 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

10. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Martin Stülpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Bayerns Zukunft liegt in Europa VIII – Klimaschutz europaweit voranbringen
Drs. 18/1343, 18/2337 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	A	A

11. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Florian Siekmann u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Bayerns Zukunft liegt in Europa IX – Bayern, Deutschland und die EU in gemeinsamer Verantwortung für Flucht, Migration und Integration Drs. 18/1344, 18/2338 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> ENTH				

12. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Johannes Becher u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Qualitätsoffensive in der Kindertagesbetreuung I – Mehr Erzieherinnen und Erzieher in Bayerns Kitas
Drs. 18/1517, 18/2487 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH

13. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Johannes Becher u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Qualitätsoffensive in der Kindertagesbetreuung II – Kitaleitungen stärken
Drs. 18/1518, 18/2488 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH

14. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Johannes Becher u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Qualitätsoffensive in der Kindertagesbetreuung III – Arbeitsbedingungen für Erzieherinnen und Erzieher verbessern
Drs. 18/1519, 18/2489 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Johannes Becher u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Qualitätsoffensive in der Kindertagesbetreuung IV – Längere Öffnungszeiten in Kindertagesstätten
Drs. 18/1520, 18/2490 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

16. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Johannes Becher u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Qualitätsoffensive in der Kindertagesbetreuung V – Mehr Geld für Kitas
Drs. 18/1521, 18/2491 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

17. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Johannes Becher u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Qualitätsoffensive in der Kindertagesbetreuung VI – Kitaplätze bedarfsgerecht ausbauen
Drs. 18/1522, 18/2492 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

18. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Johannes Becher u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Qualitätsoffensive in der Kindertagesbetreuung VII – Mehr gut ausgebildete Fachkräfte in Bayerns Kindertagesstätten
Drs. 18/1523, 18/2493 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

19. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Johannes Becher u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Qualitätsoffensive in der Kindertagesbetreuung VIII – Reform der Ausbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher
Drs. 18/1524, 18/2494 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

20. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Johannes Becher u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Qualitätsoffensive in der Kindertagesbetreuung IX – Erfolgreichen Modellversuch "Pädagogische Qualitätsbegleitung in Kindertagesstätten" zur Regel machen
Drs. 18/1525, 18/2495 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/> Z	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/> Z	<input type="checkbox"/> ENTH

21. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Johannes Becher u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Qualitätsoffensive in der Kindertagesbetreuung X – Einführung eines regelmäßigen Fachkräftemonitorings
Drs. 18/1526, 18/2343 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/> Z	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/> Z	<input type="checkbox"/> Z

22. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Michael Busch, Ruth Müller u.a. SPD Bayerns Kitas stärken – Qualitätsoffensive starten I: Freistellung für Leitungszeit verbindlich regeln und refinanzieren!
Drs. 18/1723, 18/2496 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/> Z	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/> Z	<input type="checkbox"/> Z

23. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Michael Busch, Ruth Müller u.a. SPD Bayerns Kitas stärken – Qualitätsoffensive starten II: Einsatz von Verwaltungskräften ermöglichen!
Drs. 18/1724, 18/2497 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/> Z	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/> Z	<input type="checkbox"/> A

24. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Michael Busch, Ruth Müller u.a. SPD
Bayerns Kitas stärken – Qualitätsoffensive starten III:
Einsatz von Hauswirtschaftskräften refinanzieren!
Drs. 18/1725, 18/2498 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

25. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Michael Busch, Ruth Müller u.a. SPD
Bayerns Kitas stärken – Qualitätsoffensive starten IV:
Mehr Erzieherinnen und Erzieher gewinnen – Erzieherausbildung mit optimierten Praxisphasen (OptiPrax) in die Fläche tragen
Drs. 18/1726, 18/2499 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

26. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Michael Busch, Ruth Müller u.a. SPD
Bayerns Kitas stärken – Qualitätsoffensive starten V:
Finanzierung für bedarfsgerechtere längere Öffnungszeiten verankern
Drs. 18/1727, 18/2500 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

27. Antrag der Abgeordneten Ruth Waldmann, Michael Busch, Martina Fehlner u.a. SPD
Stärkung der stationären Geburtshilfe 1 – Förderprogramm für Hebammenstellen schaffen
Drs. 18/1729, 18/2226 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

28. Antrag der Abgeordneten Ruth Waldmann, Michael Busch,
Martina Fehlner u.a. SPD
Stärkung der stationären Geburtshilfe 2 – Betreuungsschlüssel für
Hebammen in Krankenhäusern veröffentlichen
Drs. 18/1730, 18/2227 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

29. Antrag der Abgeordneten Ruth Waldmann, Michael Busch,
Martina Fehlner u.a. SPD
Stärkung der stationären Geburtshilfe 3 – Ambulante geburtshilfliche
Notfallversorgung für Schwangere verbessern
Drs. 18/1731, 18/2228 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

30. Antrag der Abgeordneten Ruth Waldmann, Michael Busch, Martina Fehlner u.a. SPD
Stärkung der stationären Geburtshilfe 4 – Fehler reduzieren und interprofessionelle Zusammenarbeit in der Geburtshilfe verbessern
Drs. 18/1732, 18/2229 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

31. Antrag der Abgeordneten Ruth Waldmann, Michael Busch, Martina Fehlner u.a. SPD
Stärkung der stationären Geburtshilfe 5 – Hebammen stärker in die Leitung der stationären Geburtshilfe einbeziehen
Drs. 18/1733, 18/2230 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

32. Antrag der Abgeordneten Ruth Waldmann, Michael Busch,
Martina Fehlner u.a. SPD
Stärkung der stationären Geburtshilfe 6 – Überprüfung der Vergütung
der normalen Geburt in der DRG-Logik
Drs. 18/1734, 18/2231 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

33. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Markus (Tessa) Ganserer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
„Reparativ-“ oder „Konversions-“therapien verbieten
Drs. 18/393, 18/2482 (ENTH) [X]

Auf Antrag der Fraktionen CSU und FREIE WÄHLER:

Auf Antrag der Fraktionen CDU und FDP WÄHLT
Abweichendes Votum des **mitberatenden** Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

34. Antrag der Abgeordneten Natascha Kohnen, Inge Aures, Florian von Brunn u.a. SPD
BayernHeim muss endlich tätig werden!
Drs. 18/1494, 18/2508 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wohnen, Bau und Verkehr

35. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Konzept für den Ganztag in der Grundschule gefordert Drs. 18/1557, 18/2486 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒	☒	☒	☒	☒

36. Antrag der Abgeordneten Tanja Schorer-Dremel, Martin Schöffel, Wolfgang Fackler u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Dr. Leopold Herz u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Forschungsvorhaben zum Mischfruchtanbau
Drs. 18/1677, 18/2318 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

37. Antrag der Abgeordneten Klaus Steiner, Martin Schöffel, Eric Beißwenger u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Nikolaus Kraus u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Schädlingsbefall in bayerischen Wäldern analysieren
Drs. 18/1680, 18/2320 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

38. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Horst Arnold,
Dr. Simone Strohmayer, Margit Wild u.a. und Fraktion (SPD)
Petition „Bewertung des Mathe Abiturs 2019 in Bayern anpassen“ ernst
nehmen, die Prüfungsergebnisse offenlegen und ggf. ein konsistentes
Verfahren zur Anpassung der Benotung entwickeln
Drs. 18/1857, 18/2479

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

der empfiehlt, den Antrag für erledigt zu erklären

39. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Susanne Kurz u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Haus der Kunst – Wie geht es weiter?
Drs. 18/151, 18/2504 (E) [X]

Gemäß § 126 Abs. 3 BayLTGeschO abweichendes Votum des mitberatenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

40. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Verena Osgyan u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Komplikationen bei der Generalsanierung des Deutschen Museums Drs. 18/1854, 18/2506 (E) [X]

Gemäß § 126 Abs. 3 BayLTGeschO abweichendes Votum des mitberatenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

**CSU GRÜ FREIE
WÄHLER AfD SPD FDP**

□ □ □ □ □ □ □

41. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Horst Arnold, Klaus Adelt, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Verantwortung für die Sanierung des Deutschen Museums München
übernehmen
Drs. 18/1880, 18/2507 (E) [X]

Gemäß § 126 Abs. 3 BayLTGeschO abweichendes Votum des mitberatenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

**CSU GRÜ FREIE
WÄHLER AfD SPD FDP**

42. Antrag der Abgeordneten Robert Brannekämper, Prof. Dr. Winfried Bausback, Alex Dorow u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Kerstin Radler u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Bericht über Kostensteigerungen beim Deutschen Museum
Drs. 18/2003, 18/2529 (E) [X]

Gemäß § 126 Abs. 3 BayLTGeschO abweichendes Votum des mitberatenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

**CSU GRÜ FREIE
WÄHLER AfD SPD FDP**

□ □ □ □ □ □